Wo das Anderssein normal ist

In seinem 25. Jahr freut sich der integrative Kindergarten Schweinhütt über neue Räume – und bangt um die Belegung

Schweinhütt. Dass sie in ihrem Dorf in den Kindergarten gehen können, das haben die Schweinhütter seit 25 Jahren auch der Lebenshilfe zu verdanken. Die kleine Raphaela gehörte zu den vielen Kindern, die mit Begeisterung in den integrativen Kindergarten gegangen sind, den es seit 1992 gibt. Heute ist Raphaela Hirtreiter 23, angehende Grundschullehrerin – und lobt „ihren“ Kindergarten in den höchsten Tönen. Sie schaut sich in den nagelneuen Räumen um, zusammen mit Regina Pichler, deren Töchter Julia und Elena ebenfalls im integrativen Kindergarten waren.

Kindergartenleiterin Sonja Köstlmeier und Schulleiter Anton Naegeli haben die beiden „Ehemaligen“ zu dem Besuch eingeladen, in dem es weniger um das lichtdurchflutete neue Domizil der Kinder geht. Nach dem Umzug von der Ausweichstätte, einem Wohnhaus ganz in der Nähe, ins neue Gebäude wollen Naegeli und Köstlmeier jetzt auch an der Außendarstellung arbeiten. Denn auch wenn eine Belegung mit neun Kindern, darunter zwei mit Behinderung, für die Erzieherinnen ein wunderbares Arbeiten möglich macht: Dauerhaft sollten die Buchungszahlen nicht so niedrig sein. Für bis zu 20 Kinder, davon maximal drei mit Behinderung, ist der Kindergarten ausgelegt. Als Raphaela Hirtreiter von 1996 bis 1999 den Kindergarten besuchte, waren noch 16 Kinder in der Gruppe, davon drei mit Behinderung.

Als der integrative Kindergarten im September 1992 in Betrieb ging, war das Thema Inklusion noch Zukunftsmusik. Mittlerweile ist es gang und gäbe, dass sich auch andere Kitas öffnen. Beispiel Kindergarten St. Michael in Regen: Unter den derzeit 126 Kindern sind drei „Kinder, die von Behinderung bedroht sind“, so lautet die offizielle Einstufung im Kindergartenalter. Sie sind auf drei Gruppen verteilt, wie Kindergartenleiterin Maria Stumpf erklärt, Gruppen, in denen bis zu 27 Kinder betreut werden. Die Inklusion in so großen Gruppen ist nur bei leicht behinderten Kindern umsetzbar, räumt Maria Stumpf ein. Trotzdem ist die Inklusion in der Fläche bei den Anmeldezahlen in Schweinhütt spürbar. Ebenso wie das Problem, dass die Eltern ihre Kinder selbst nach Schweinhütt fahren müssen – anders als bei der schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) gibt es hier keinen Fahrdienst.

In seinem 25. Jahr hat der integrative Kindergarten Schweinhütt nagelneue Räume, die Kinder können sich nach Herzenslust ausbreiten. Den Verantwortlichen von der Lebenshilfe macht das nicht nur Freude, die Belegung soll wieder besser werden. – Foto: Köstlmeier

Der Kindergarten im Dorf, früher Kontakt mit behinderten Kindern – ein riesiger Gewinn, wie Regina Pichler (von links) und Raphaela Hirtreiter finden. Über diese Unterstützung freuen sich Kiga-Leiterin Sonja Köstlmeier und Angelika Schröder. – Foto: Fuchs

Von der Regener Grundschule her, wo sie derzeit arbeitet, weiß Raphaela Hirtreiter, welchen Ruf die Schulanfänger vom Schweinhütter Kindergarten haben: „Die sind immer auffällig sozial, haben mir die Kollegen erzählt“. Und sie kann es ja selber nachvollziehen. Ihr ist eben schon als Kind bewusst geworden: Es ist nicht selbstverständlich, dass man gesund auf die Welt kommt; normal ist: Es gibt Menschen, die mal etwas Hilfe brauchen. „Ich seh heute immer wieder, wie schwer sich Menschen tun, die erst als Erwachsene mit Behinderten zu tun haben – und mir wird dann bewusst, welchen Vorteil ich da habe.“ Deshalb findet Kinderpflegerin Angelika Schröder, seit 18 Jahren in Schweinhütt tätig, dass das Kindergartenalter ideal ist, um diese Erfahrung der Begegnung mit dem Anderssein zu machen. „Im Kindergarten soll man ja das Soziale lernen, in der Schule geht es dann mehr um Wissen und Techniken.“ Die Kindergartenzeit habe sie geprägt, glaubt Raphaela Hirtreiter, vielleicht ist sie auch deshalb heute ehrenamtlich beim Familienentlastenden Dienst aktiv.

Also nur eitel Sonnenschein? Nein, Regina Pichler kennt schon Sätze von Eltern wie: „Wos, duast du dei Kind zu de Behinderten?“ Auch beim Thema Kindergarten wird die Inklusion von manchen argwöhnisch betrachtet. Fordern da nicht die Kinder mit Handicap die volle Betreuung, die anderen Kinder werden vernachlässigt? Davon könne keine Rede sein, das versichern die „Ehemaligen“ ebenso wie die Kindererzieherinnen. Ganz im Gegenteil: Von dem erhöhten Betreuungsschlüssel eines integrativen Kindergartens profitierten alle Kinder gleichermaßen. Und ohnehin geisterten da falsche Vorstellungen herum. „Wir fordern die behinderten Kinder genauso, und wir schimpfen sie auch mal“, sagt Sonja Köstlmeier. „Das ist hier kein Schonbereich, die machen alles, halt auf ihre Weise. Man gspannt des schon, ob einer was mit Absicht nicht macht oder ob er es wirklich nicht kann.“

Wenn sie erfährt, dass Schweinhütter Eltern ihr Kind nach Regen oder Zwiesel in den Kindergarten geben, dann findet sie das schade, sagt Köstlmeier. Und Regina Pichler kann sich sogar richtig ärgern: „Da erzählt mir eine Mutter, sie habe ihr Kind in Regen angemeldet, weil es ja in Schweinhütt nur bis 13 Uhr Betreuung gebe“, berichtet sie. Ein Fall von Fehlinformation: Mittlerweile bietet auch der Schweinhütter Kindergarten für berufstätige Eltern Zeiten von 7.15 Uhr bis 16 Uhr an. Kinder ab zwei Jahren können angemeldet werden. Und als Zuckerl gibt es täglich frisch zubereitetes Essen aus der Küche der Christophorus-Schule. „Die Elena wollt ja daheim gar nicht mehr essen“, erzählt Regina Pichler augenzwinkernd. Köstlmeier und ihr Team legen auch darauf Wert, dass die Kinder kein Pausenbrot mitbringen müssen. Denn was gibt es Sinnvolleres, als im Kindergarten gemeinsam eine gesunde Brotzeit herzurichten? „Die Kinder schnipseln dann mit Begeisterung Gemüse“, sagt Angelika Schröder, „und das ist doch eine schöne Vorschul-Motorikübung.“

Einen Informationsabend zum Kindergartenjahr 2017/18 gibt es am Montag, 6. Februar, um 19 Uhr im integrativen Kindergarten Schweinhütt.

Wir sind für Sie da!

Ab sofort
neue Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:
8.00 bis 12.30 Uhr
13.30 bis 16.30 Uhr
Freitag: 8.00 bis 13.30 Uhr

Der Bayerwald-Bote
Am Sand 11, 94209 Regen
www.pnp.de

Der Bayerwald-Bote
ZEITUNG FÜR DEN LANDKREIS REGEN · ZWIESELER ZEITUNG

Wir sind für Sie da.
www.pnp.de